

Nr. 853

Stadt Landshut

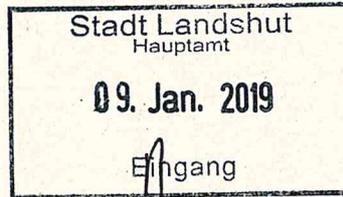


Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion, Altstadt 315, 84028 Landshut

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
Altstadt 315

84028 Landshut



Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr.: 226/227
84028 Landshut
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de

Landshut, den 09.01.2019

Kulturpartnerschaft mit der Gemeinde Toblach eingehen

Antrag:

Die Stadt Landshut geht mit der Gemeinde Toblach eine Kulturpartnerschaft ein wie sie auch von der bayerischen Staatsregierung begrüßt werden.

Begründung:

Nachdem der Oberbürgermeister ein Schreiben der Gemeinde Toblach, unterzeichnet durch den Bürgermeister Guido Pocher, zu diesem Thema seit einigen Monaten nicht beantwortet hat, stellen wir den Antrag, dass der Kultursenat über eine solche KULTURPARTNERSCHAFT entscheidet. Nachdem es hierfür keinerlei Mindestkriterien gibt und auch der Stadt keine Kosten entstehen, liegt es nahe, dass wir uns zu einer offiziellen Partnerschaft auf kulturellem Gebiet bekennen und somit eine gegenseitige Partizipation erzeugen.

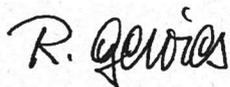
Der Freistaat Bayern begrüßt solche Kulturpartnerschaften, die sich hauptsächlich auf Bürgerebene zwischen Vereinen, Bürgerinitiativen, Schulen, Galerien etc. beziehen. Passau hat diesen Auftrag zum Beispiel wahrgenommen und mit Eferding/Oberösterreich eine Kulturpartnerschaft beschlossen, genau wie Bayreuth mit dem Burgenland. <https://www.bayreuth.de/rathaus-buergerservice/stadtverwaltung/partnerstaedte/burgenland-oesterreich/>

Landshut verbindet bereits einige kulturelle und historische Aspekte mit der Gemeinde Toblach:

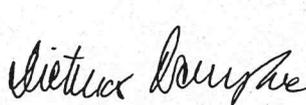
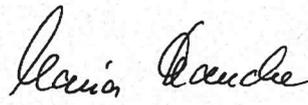
Die Stadtkapelle Landshut unterhält mit der Musikkapelle Toblach, geleitet durch den Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner einen intensiven, freundschaftlichen und partnerschaftlichen Austausch. Ebenso ist die Verbindung über Gustav Mahler, einen weltbekannten Komponisten, gegeben. In Landshut wurde das Gustav-Mahler-Chamber-Orchester gegründet und, wie aus der Presse bekannt, war Landshut auch Residenzstadt und Förderer dieses Orchesters, wenngleich die Musikfreunde die Aufgabe des Fördervereins übernommen haben. Toblach war der Lebensmittelpunkt und zentraler Ort seines Schaffens. Es gibt noch jede Menge weitere Bezugspunkte. Zum Beispiel war für Kaiser Maximilian I., genannt der letzte Ritter, Toblach lange Zeit seine Heimat. Die Rolle von Maximilian I. ist durch die Landshuter Hochzeit wohl bekannt.

Abgesehen vom kulturellen und historischen Bezug gibt es auch jede Menge Beziehungen im sportlichen Bereich, z.B. Eishockey.

Sowohl die Vorstandschaft der Stadtkapelle wie auch die Musikfreunde Landshut haben sich positiv über eine solche Kulturpartnerschaft ausgesprochen. Die 70-Jahrfeier der Stadtkapelle Landshut am 25./26.05.2019 könnte und sollte Anlass sein, eine solche Partnerschaft offiziell ins Leben zu rufen. Für Landshut wäre dies eine gute Möglichkeit ihr kulturelles Erbe und Engagement auszuweiten und bekannt zu machen. Die Stadt Landshut sollte es hier nicht versäumen mit wenig Aufwand ihr Image und ihre Marke in der Öffentlichkeit aufzupolieren.

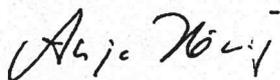


Robert Gewies

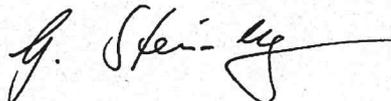
 

Dietmar Franzke

Maria Haucke



Anja König



Gerd Steinberger

Bayreuth und das Burgenland sind seit 25 Jahren Partner Bayreuth: Die Kulturpartnerschaft mit dem Burgenland lebt

Von Norbert Heimbeck, 03.07.2015 - 15:52 Uhr



Bayreuth hat die drei weißen Esel aus dem Burgenland längst ins Herz geschlossen: Offiziell übergab Landeshauptmann Hans Niessl das Trio an Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe. Rechts: Robert Pfeiffer, Leiter des Stadtgartenamts. Foto: Andreas Harbach

Bayreuth pflegt ein halbes Dutzend Städtepartnerschaften, mit Annecy etwa, mit Tekirdag und mit Rudolstadt. Die Partnerschaft mit dem Burgenland - die in diesen Tagen ihr 25-jähriges Bestehen feiert - ist etwas Besonderes: Immerhin haben sich eine kleine fränkische Stadt und ein komplettes österreichisches Bundesland verbrüderet. Rainer Sack und Johannes Pinczolits berichten, was diese Partnerschaft ausmacht.

Wie unterscheidet sich eine Kulturpartnerschaft von einer Städtepartnerschaft? Diese Frage stellte der Kurier zwei Männern, die sich als Motor des Bündnisses verstehen: Rainer Sack, Hauptamtsleiter im Bayreuther Rathaus, und Johannes Pinczolits, Protokollchef der burgenländischen Regierung.

Johannes Pinczolits: "Unsere Verbindung ist durch Franz Liszt, der im burgendländischen Raiding geboren wurde, und Richard Wagner begründet. Anfangs hatten wir uns auf kulturelle Angelegenheit konzentriert. Durch das Fehlen einer Sprachbarriere und weil wir ein ähnlicher Menschenschlag sind, ist aus der Kulturpartnerschaft inzwischen eine von Herzen kommende Freundschaft geworden, die sich in viele weitere Bereiche verzweigt hat."

Rainer Sack: "Die Kultur berührt ja viele Bereiche, Wirtschaft, Essen und Trinken, Tourismus und vieles mehr. Teil der Partnerschaft sind zum Beispiel Schülerbegegnungen und Seniorenreisen. Wir sind auch Partner in der Gewaltprävention. Die Österreicher haben ein Pendant zur "gewaltfreien Stadt Bayreuth".